

Sächsische Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen

Nr. 604.

für Anhalt und Thüringer.

Jahrgang 198.

Wesungsbüro: Halle a. S. Bureau 2.20 Nr. 1. durch d. Post bezogen 3 Mt. 1. d. Vierteljahr. Postgebühren Nr. 250. Die Gall. St. erscheint wöchentlich zwölf Mal. — Gratz-Belagen: Gall. Courter (vgl. Heftentwurf), Ill. Unterhaltungsblatt (Sonntagsheft), Samw. Mitteilung.

Zweite Ausgabe

Anzeigengebühren f. d. frühgeschlossene Zeitungs- od. deren Raum f. Halle a. S. den Centrat 20 Wfg. auswärts 30 Wfg. Beilagen am Schluß des redaktionellen Teils die Seite 100 Wfg. Anzeigen-Nachnahme d. d. Expedition in Halle a. S. u. bei allen bekannten Anzeigen-Expeditionen.

Geschäftsstelle in Halle a. S., Leipzigerstr. 87, Hinterhaus.
Telephon 158; Redaktion Telephon 1272. Eing. Gr. Bauhausstr.
Schiffstraße: Dr. Walter Weberleben in Halle a. S.

Sonntag, 24. Dezember 1905.

Geschäftsstelle in Berlin Dessauerstr. 14.
Telephon-Nr. Via Nr. 11 494.
Zweig- und Berlin von Cize Zetelle in Halle a. S.

Deutsche Weihnacht 1905.

Seit Menschengedenken hat das deutsche Volk das Fest, das nach der alten Verheißung Gott in der Höhe Ehre, Friede auf Erden und den Menschen ein Wohlgefallen bringen soll, nicht in so ernster Lage gefeiert als diesmal. Und selten auch wohl ist die Mahnung so notwendig gewesen als diesmal, daß das gesamte Volk um seinen Kaiser sich scharen möge. Wer vernag heute zu sagen, was morgen vielleicht zu furchtbarer Erfüllung gelangt sein kann! Wie auch die Maroffkonferenz ausgehen und sich das Gesicht unseres östlichen Nachbarreiches entwickeln möge: so bleibt auf absehbare Zeit hinaus die russische Revolution und die Möglichkeit der Auflösung des östlichen Nachbarreiches in seine nationalen Bestandteile für Deutschland eine eben so ernste Frage, als das gegen uns gerichtete englisch-französische Bündnis.

Alles dies wäre freilich sehr viel leichter zu nehmen, wenn unser Volk entschlossener zur Wahrnehmung seiner nationalen Interessen nach Innen und nach Außen hin gebieten wäre; wenn nicht eine ganz und gar falsch verstandene Ueberzeugung des Friedens und der unumgänglichen Zuge, die sich in diesem entwickeln, unseren nationalen Geist beherrschte.

Die Weihnachtsbereubung vom Völkerrfrieden ist bisher in der europäischen Gesamtpolitik nur verübt gewesen durch die Zersplitterung des Deutschen Reiches, und dies allein bietet auch zurzeit für die Verhütung eines allgemeinen Weltbrandes den letzten Friedensborn. Dessen soll man sich bewußt sein und bleiben, gerade an diesem Tage des hellen Lichtglanzes. Unsere Vorfahren haben das Winterfest der Weihnachtsfeier als den Tag der Geburt des Gottes Ziu, in dem die höchsten Götterbeweise nicht nur den Gott des Schwebens, sondern auch zugleich den Gott der Lichtes verehrten. Zahlreiche altsächsische Sagen lassen noch aus der Verklärung ihrer märchenartigen Ueberlieferung heraus erkennen, wie den Sagen und den Lauten überhaupt das Schwert als Zeichen der Tapferkeit zugleich auch die Voraussetzung aller Tugenden schöner Menschlichkeit gewesen ist. Man denke nur an das in Kommen noch in der Volkserinnerung lebende Märchen vom Erbbogen, der niederfährt in das Reich der Unterwelt und dort verschollenes Leben zu neuem Wägen bringt, wie die Frühlingssonnenstrahlen das Eis schmelzen und die Erde zu neuem Grün erwecken. Nicht umsonst war Wotan, der Kriegs- und Sturmgot unserer Ahnen, auch der Gott der ernennt Wahrheitsliebe, der sein eines Auge dahingegen hat für den Sturm aus dem Weisheitsborn der Schicksalsnorme.

Die Tapferkeit des deutschen Denkers ist es ja doch auch in erster Reihe gewesen, der alle Grobheiten deutscher Kultur entkräften sind.

Man braucht diese Gedankenreihe nur auszuwählen und zu Ende zu denken, um zu finden, wie an ihrem Schluß auch die Verheißung in Erfüllung geht: Ehre Gott in der Höhe! Denn nur der wirklich Mutige und festlich Tapfere wird auch von jener tiefen Schönheit nach dem letzten Grunde der Dinge erfüllt sein, die dem frechen Schwärmer und dem vorlauten Wöbel als „übermündener Standpunkt“ erscheint. Nur wer der eigenen Verantwortung aufs schwerste sich bewußt bleibt, trägt den Gott in der eigenen Brust und bleibt sich bewußt, im allerangstlichsten Falle ihm zum Werkzeuge zu dienen. Ein Blick in die Geschichte dieser Tage stimmt wahrlich auf diesen Grundton zurück. Denn wenn wir darauf hinfahnen, wie in den baltischen Ländern das gesamte Kulturwert in Frage gestellt ist, das deutsche Mut und deutsches Wissen gegen nichtsahnendes Barbarentum aufgerichtet hatten: so gemacht uns solche Betrachtung wahrlich an das Wort, daß vor Gott die Zehntausende sind wie ein Tag und wie die Nacht, die getrennt gewesen ist. Zu gleich aber erfüllt diese weitere Betrachtung auch uns mit dem tiefsten Vertrauen auf den in der Geschichte sich offenbarenden Gott, der nicht zugeben wird, daß unser gelantes Volk weggeführt wird vom Arbeitsfelde der Menschheit, wie etwa lettische Anarchisten einzelne Hölle in Bittland niedergebrennt und ihre Bewohner maroffiert haben. Weihnachten ist das Fest der Jugend! Aus den Augen der Kinder strahlt den Eltern das Bild der eigenen Jugend entgegen, und solange in jedem deutschen Hause nach der Lichterglanz in weihnachtsfreudige Frohe Wanderungen fällt, dürfen wir auch hoffen, daß unser Volk des Familieninnes, der Treue und Wohlfahrtigkeit sich als der Grundlage aller deutschen Kultur bewußt bleiben wird. Ohne weiteres aber wird aus der Bedrohung dieser Kultur auch der Mut zu ihrer Verteidigung und im Ernstfalle die Kraft zur Erneuerung des deutschen Lebens sich finden.

Deutsches Reich.

Halle a. S., 24. Dezember.

Rechtsfähigkeit der Berufsvereine.

In dem Augenblick, da in der neubeginnenden Reichstagsession soziale und Arbeiterfragen wieder eine wichtige

Rolle spielen werden und betreffs der Rechts- und Machtstellung der Arbeiterberufsvereine ernste Entscheidungen fallen sollen, erscheint es von Wert, einmal zu erfahren, wie die Entwicklung der Berufsvereine nach der sozialdemokratischen Seite hin gerade in der letzten Zeit zu großer Vorwärtschritt. Die Arbeiterfrage ist in den vergangenen Jahren immer mehr mit dem Klassenkampf und der Tendenz des politischen Umsturzes verknüpft worden. Diese Tatsache darf bei aller vorzürstlichen Fürsorge und der Tendenz des politischen Umsturzes verknüpft worden. Diese Tatsache darf bei aller vorzürstlichen Fürsorge und der Tendenz des politischen Umsturzes verknüpft worden.

In diese Frage wirft eine Vorstudie ein flärendes Licht, die eben als 7. Heft der „Sozialwirtschaftlichen Beiträge“ erschienen ist. Dr. Otto Wallerstedt entwickelt da auf historischer Grundlage das Fortschreiten der Arbeiterorganisationen und beantwortet dann das Verlangen der sozialdemokratischen Partei nach einer Rechtsfähigkeit der Berufsvereine durchaus nicht mit einem entschiedenen Ja. Im Gegenteil, die Bedenken, die ihm aus der Entwicklung der bestehenden Zustände aufgestiegen sind, sind so erheblich, daß er allen Einfluß seiner Ueberzeugung geltend machen möchte, davon abzuraten. Die Arbeitergewerkschaften oder Berufsvereine, so führt Wallerstedt aus, sind zum erheblichen Teil, und zwar zu vier Fünfteln, in sozialdemokratischen Händen. Von den gewerblichen Arbeitern aber ist bisher nur etwa ein Fünftel organisiert. Je mehr also die Macht der Arbeitergewerkschafts-Organisationen gefählig wird, um so mehr können sie die gewerblichen Arbeiterorganisationen terrorisieren. Die Hoffnung aber, daß die kleine Winterzahl der Nichtorganisierten ein Damm gegen Radikalismus und Unheilzertum werden würde, hat sich bisher nur in geringem Maße erfüllt. Denn nachvollt spreitet die Entwicklung der sozialdemokratischen Organisation vorwärts. Man muß daher mit allen Mitteln die Arbeiterpolitik und Gesetzgebung nach den bestehenden Verhältnissen einrichten. Gedenfalls würde eine, nicht mit den nötigen Kartellen umgebene Rechtsfähigkeit der Berufsvereine weitaus am meisten der revolutionär geordneten Sozialdemokratie zu gute kommen.

Diese Kartellen liegen nun, so fährt Wallerstedt fort, vornehmlich in der zivilrechtlichen Haltung der Berufsvereine für widerrechtlich angelegten Schaden, wie die englische Nachspröhung vorangegangen ist, obwohl dort die Gewerkschaften noch nicht den politisch unzulässigen Charakter hatten wie bei uns. Zugleich muß der Schutz der Mitglieder und der Arbeitslosen gesichert werden. Auch der Reichstag muß vornehmlich bedenken, daß ein sozialpolitischer Schritt zu Gunsten der Arbeiterkräfte nicht oder sehr schwer rückgängig gemacht werden kann. Das beweisen besonders die Organisation der Krankenkassen und das allgemeine Wahlrecht. Seitens der Sozialdemokratie ist verbreitet worden, die Verleihung der Rechtsfähigkeit sollte durch Wahlrechtversicherungserkauf werden. Das sind tendenziöse Ausstellungen und unmäßige Perspektiven. Aber wie heute, wenn die Sache nochmals neu zu machen wäre, in Deutschland das nicht einmal im Urlande des Parlamentarismus, in England, vorhandene allgemeine, gleiche, direkte und geheime Wahlrecht nicht geschaffen werden würde, das nun auf absehbare Zeit nicht wieder zu beseitigen ist: so gewähre man jetzt der sozialdemokratischen Organisation nicht einen Machtzuwachs, den man ihr späterhin nicht wieder nehmen kann! Also — wenn Rechtsfähigkeit, dann nur mit entsprechenden, wirksamen Kartellen!

* Aus dem Neuen Palais bei Potsdam wird gemeldet: Der Kaiser nahm am Freitag Mittag an der Barforeitag in Döberitz teil, das rote Feld zählte 39 Herren und 2 Damen. Sonnabend morgen unternahm der Kaiser einen Spaziergang und hörte die Vorträge des Staatssekretärs des Reichs-Marineamts, des Chefs des Marinekabinetts und des General-Adjutanten v. Hülsen und nahm um 12 1/2 Uhr militärische Meldungen entgegen, darunter diejenige der Kaiserlichen Generalmajorer Barth und Müller. — Zur Abendstunde bei dem Kaiserpaare am Freitag waren die unverheirateten General- und Flügeladjutanten geladen, nämlich Admiral Frhr. Soden, Vizebrann, Generalleutnant v. Löwenfeld und Major v. Neumannsdorff. Nach dem Souper trafen die Prinzen Oskar und Joachim aus Plön ein, so daß die kaiserliche Familie nunmehr vollständig verammelt ist. Im Waidhusaal fand dann unter den Anordnungen der Kaiserin die Ausschmückung der Christbäume statt. Die alljährlich zieren den Weihnachtsfest auch diesmal neun Bäume, von denen

die beiden größten an dem Tisch der Majestäten und an demjenigen der Umgebungen aufgestellt sind, während von den sieben weniger großen der erste dem Kronprinzen und der Kronprinzessin, der zweite dem Prinzen Eitel Friedrich, der dritte der Prinzessin Viktoria Luise gehört.

* Weihnachtsfest Kaiser Wilhelms an einem französischen General. Der deutsche Kaiser hat dem General de la Croix, der bei der Hochzeitsfeier des Kronprinzen Frankreich vertrat, als Weihnachtsfest ein prachtvolles Album zur Erinnerung an die Hochzeitsfeier überreicht.

* Todesfall. Wie die Münchener Abendblätter melden, starb am Sonnabend vormittag Fürst Karl von Dettingen-Wallerstein auf seiner Besitzung in Böhmen.

* Für die deutsche Schule in Rom. Die Nord. Allg. Ztg. meldet: Der Reichsminister hat für die Schule des Deutschen Schulvereins in Rom eine reichhaltige Sammlung von Beiträgen zusammenstellen lassen und die Bewilligung in Rom beantragt, die Sammlung zu Weihnachten ihrer Bestimmung auszuwirken und dem Schulvorstande die beiden Wünsche für die weitere Entwicklung der Schule zu übermitteln.

* Deutschland und England. Der Reichskanzler Fürst Bülow erwiderte dem Vizeleiten der Kaufmannschaft zu Berlin auf die Anzeige von der am 17. Dezember zugunsten eines freundlichen Einvernehmens mit England gefassten Resolution:

„Von der durch gefälliges Schreiben vom 17. Dezember mir übermittelten Resolution habe ich mit lebhaftem Interesse und großer Genugtuung Kenntnis genommen. Die in der Resolution zum Ausdruck gebrachten Gedanken und Bestrebungen sind meiner mächtigen Sympathie gewiß.“

Aus München wird gemeldet: Auf Veranlassung des Bürgermeisters v. Borst hat sich hier ein Komitee gebildet, das Anfang Januar eine Kundgebung zur freundschaftlichen Annäherung zwischen Deutschland und England veranstalten wird einerseits durch Veröffentlichung einer entsprechenden Erklärung, andererseits durch Veranstaltung einer Versammlung.

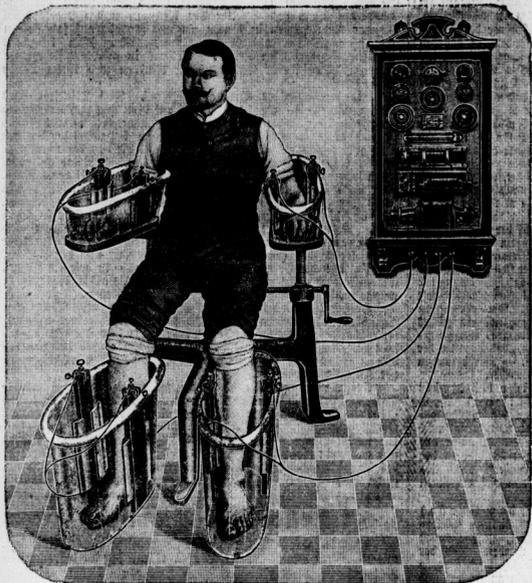
* Die sozialdemokratischen Demonstrationen. Die Sozialdemokratie, die an den Demonstrationen gegen das Landtagswahlrecht in Sachsen noch nicht genug hat, will, wie schon kurz mitgeteilt wurde, auch in Preußen Massenfundgebungen veranstalten. Am 14. Januar sollen Millionen von Flugblättern, in denen das allgemeine gleiche und direkte Landtagswahlrecht für Preußen gefordert wird, verbreitet werden. Sodann ist geplant, am 21. Januar viele hunderte von Massenversammlungen abzuhalten, in denen über die Propaganda für das allgemeine Wahlrecht beraten werden soll. Diese Versammlungen waren ursprünglich für den 16. Januar geplant, man hat sie aber auf den 21. Januar, einen Sonntag, verschoben, an dem man auf besonders zahlreichen Besuch hofft. Straßenrawalle werden, wie wohl anzunehmen ist, durch die energischen Maßnahmen der Behörden verhindert werden. Von den blutigen Zusammenstößen der Sonntagsnacht in Dresden haben sich, wie die „Leipz. Neue Nachr.“ hervorheben, die führenden Genossen vorfristig ferngehalten. Die Festgenommenen waren in der weitaus größten Zahl jüngere Leute, die in der sozialdemokratischen Bewegung noch keine besondere Rolle gespielt haben und die der politischen Polizei zu Dresden noch fast sämtlich unbekannt sind. Es ist beobachtet worden, daß eine Anzahl einflussreicher Persönlichkeiten der sozialdemokratischen Bewegung in Dresden bis mit ihrem Namen in der verhängnisvollen Sonntag Nacht bis gegen 2 Uhr in frühlicher Gesellschaft befunden haben, während zu gleicher Zeit die blutigen Zusammenstöße der Demonstranten mit der Polizei stattfanden.

Zur Lage in Russland

Der Zar

erhielt, wie der Petersburger Korrespondent des „Daily Express“ von einem gutunterrichteten Führer der revolutionären Partei erfährt, von den Revolutionären die Mitteilung, ihre Schuld sei erloschen. Er habe aufgehört, der Herrscher Russlands zu sein, ausgenommen den Namen nach. Sie wünschten, daß er mit der kaiserlichen Familie sofort Russland verlasse. Sie möchten weder ihm noch einem Mitgliede seiner Familie ein Reid zufügen, könnten aber in der gegenwärtigen kritischen Zeit für sich nichts einsehen. Die Mitteilung soll auf drei verschiedenen Wegen erfolgt sein, damit sie auch bestimmt an den Zaren gelange.

Ministererrat. Zu dem am 22. c. unter dem Vorhange des Kaisers abgehaltenen Ministererrat, der acht Stunden dauerte, wurde der Entwurf eines Wahlgesetzes angenommen, dessen Bestimmungen dem Vernehmen nach dem allgemeinen Wahlrecht nahe kommen. Die Veröffentlichung des Gesetzes wird für das russische Weihnachtsfest erwartet. Die Wahlen sollen im Januar und die Einberufung der Reichsduma soll im Februar russischen Stils erfolgen.



Elektr. Vierzellen-Bäder,

System Dr. med. Schnee.

Von vorzüglichem Ruf durch ihren Heilwert, von ärztlichen Autoritäten erprobt und empfohlen, unter anderem von den Herren Geheimrat Prof. Dr. med. Hoffa, Hofrat Prof. Dr. med. Stintzing, Prof. Dr. med. von Noorden, Prof. Dr. med. Eulenburg, Dr. med. Lampe, Dr. med. Lossen, Dr. med. Wiedeburg, Dr. med. A. u. C. E. Schaebe etc.

Gute Heilwirkung resp. dauernde Besserung wurden nach Angabe dieser Herren erzielt bei: Säuhungen, Nict, Rheumatismus, Nervenschwäche, Epilepsie, Schlaflosigkeit, Jähzorn, Schreibkrampf, Weichtaus, Zuckerkrankheit, Magen-, Darm- und Blasen Schwäche resp. Säuhungen und Erschlaffungen, Magen-erweiterung und Geschwüre, Lebergeschwulst, Schlagflüssen, Wasserwaucher Krankheit, Bruchstränge Nierenkrankheit, Schrammpflege, Nierenentzündung, Milz- u. Gebärmuttergeschwulst, Fetthitz, Herz-erweiterung, Herzvergrößerung, Schüttelfröhen, Hautjucken im Alter, Rückenmarkschwindel, fetterer Epilepsie, Niere, Speicheldrüsenentzündung, Blasenkatarrhen, nächtlichen Bettschweiß, schmerz-hafter und fehlender Menstruation bei Frauen. — Bei Unfallsverletzungen zur Nachbehandlung von Kontusionen, Gelenkerkrankungen, Ergussionen, Gewebeschwundungen, Blutschwund usw.

Prof. v. Noorden schreibt in „Die Krankenpflege“ Band 1, Seite 1, 1901, nachdem er die günstige Einwirkung des Vierzellen-Bades bei Schlaflosigkeit, Zuckerkrankheit, Neuralgien, Hautjucken, Morialis, Muskelrheumatismus, Muskelschwund, chronischer Nierenentzündung usw. hervorgehoben hatte, wörtlich folgendes: „Überhaupt kann man diesen kurzen Bericht, so dürfte es nicht als zu viel gelagt erscheinen, daß das Elektrische Vierzellen-Bad weitestgehende Vorteile vor den bisherigen Formen der elektrischen Bäder hat, daß es eine wertvolle Bereicherung unserer physikalischen Hilfsmittel darstellt und bei es zur Behandlung manigfacher Krankheitsformen empfohlen werden darf.“

Dr. med. Wiedeburg schreibt im Jahresbericht des Thüringer Bäderverbandes 1903/04 unter anderem folgendes: Bei 2 Patienten habe ich weiter nichts als das Vierzellenbad in Anwendung gebracht. Die Wirkung war geradezu verblüffend. Der eine war ein sehr erregter Neurotiker mit totaler Schlaflosigkeit, welcher an anderer Stelle lange erfolglos behandelt war. Ich hatte die Freude, den Patienten in kürzester Zeit durch enorme Verminderung vorzüglichen Schlaf, Lebenslust und Arbeitsfreudigkeit wie umgekehrt zu sehen. Der andere Patient (Säuhung nach Schlaganfall), der früher länger mit Elektrizität erfolglos behandelt war, berichtete direkt über rasche Besserung des Kräftegefühls und der Säuhungsrichtungen, was auch objektiv nachzuweisen war usw. usw.

Helios-Bad, Leipzig, Leipzigerstrasse 30. Fernspr. 2867.

Ausfall für alle Kranenwendungen, Dampf-Bäder, Licht-Bäder, Kohlensäure-, Solf-Bäder, Nachener Thermal-, electr. Natrium-, Moor-, Kräuter-Bäder, vorzügliche Massage etc. etc.

Neu in Halle eingeführt.

Elektr. Licht-Schwitz-Bäder Patent Wulff.

Im Helios-Bad Leipzigerstr. 30.

Die Vorzüge dieser Ideal-Licht-Bäder sind 1. Intensive Bestrahlung des ganzen Körpers; 2. ausgiebige Schweißzerzeugung bei niedrigen Wärmegraden (Beginn der Schweißbildung schon bei 20° R); 3. im Wegfall der erschöpfenden Wirkung; 4. in der Möglichkeit, die Bäder ohne Schaden sehr lange ausdehnen zu können; 5. ihre Anwendbarkeit selbst bei hochgradig nervösen, geschwächten oder herzkranken Patienten.

Aerztl.che

Anerkennungen:

Prof. Dr. Grawitz, Dirig. Arzt des Kranken-hauses Charlottenburg-Weiden:

Prof. Dr. Zinn, Dirig. Arzt des Kranken-hauses Bethanien, Berlin:

Dr. Sned, Dirig. Arzt, Augsburg:

Dr. L. Firnhaber, Chezarzt für Herz- und Nervenkrankte, Leipzig:

Prospekte, Broschüren etc. frei durch das Helios-Bad, Leipzigerstrasse 30.

Mit dem im Krankenlaufe aufgestellten Wulffischen Lichtbade bin ich durchaus zufrieden. Die Temperatur übersteigt in diesem Badeapparate selten 40° C und trotzdem werden durch die strahlende Wirkung durchdringlich ebenso starke Schweißabsonderungen erzielt, wie in den hochtemperierten Wulffischen Bädern. Infolge dieser geringen Wärme erhöht sich die Körpertemperatur des Bodenden so gut wie gar nicht, der Schweißausbruch wird vielmehr vornehmlich durch die Einwirkung des vielfach reflektierten Lichtes hervorgerufen. Der große Vorteil des Apparates für die Behandlung Schwerkranker liegt hiernach auf der Hand.

Wir teilen über unsere Erfahrungen mit dem Wulffischen Lichtbade folgendes mit: Das subjektive Befinden der Kranken im Bade war immer ein gutes. Die Schweißsekretion tritt langsam, schon bei sehr geringen Temperaturen des Baderäumes ein, welche etwa bei 24 bis 26° C gelegen sind. Die Schweißsekretion ist ebenso reichlich wie bei anderen Schwitzbädern, nur tritt sie langsamer ein. Da das Wulffische Lichtbade bei niedrigen Temperaturen die gleichen Erfolge wie andere Schwitzbäder erzielt, so muß die Wirkung der Konzentration der Lichtstrahlen auf die Haut zugeschrieben werden. Die Anordnung des Wulffischen Lichtbades ermöglichte eine ausgedehnte Anwendung bei allen Kranken, welche gegen höhere Temperaturen empfindlich sind.

Betreffs der mit dem Wulffischen Lichtbade gemachten Erfahrungen kann ich nur bestätigen, daß sowohl meine Patienten als auch ich selbst mit demselben sehr zufrieden sind. Meine Patienten geben in überwiegender Mehrheit den Wulffischen Lichtbade den Vorzug. Wenn auch die Einwirkung etwas länger auf sich wirken läßt, so ist sie hiernach bedeutend intensiver als in den anderen Apparaten und zwar bei einer Höchsttemperatur von nur 34°. Daher kann man sie Herz- und Lungenerkrankten mit größerer Ruhe verbordnen.

Ueber das Lichtbad Wulff teile ich Ihnen hierdurch mit, daß das Bad bezüglich seiner Verwendbarkeit bei Herzkranken, die das Bad in lundelanger Dauer ohne jegliche Ermüdung des Herzens ertragen und ausnahmslos bei Temperaturen von 18—22° R ausgiebige Schweißbildung erzielen, einen wesentlichen Vorzug vor den anderen elektrischen Lichtbädern hat. Herzkranken, die jede andere Schweißprozedur nicht vertragen, erzielen im Bade Wulff ohne Beschwerde ergiebige Schweißbildung. [7640]

Marienkirche wieder geöffnet.

Für Gymnasiasten u. Realschüler hält tägliche Arbeitsstunden zur Anfertigung der Schularbeiten unter gewissenhafter Beaufsichtigung und gründlicher Nachhilfe Waldstein, Bernburgerstrasse 28, II.

Wijnand

Fockink

Gegründet Amsterdam im Jahre 1679

Hoflieferant Ihrer Majestät der Königin der Niederlande, Seiner Majestät des Königs von Preussen und anderer europäischer Höfe.

ff. Liköre: Curaçao, Cherry-Brandy, Half & Half u. s. w.

Küchlich in allen besseren Delikatessen, Weinhandlungen und Konditorien.

Büchterevisor Carl Giese's Handelslehrenkalt, Halle a. S., Sternstraße 7, beginnt neue Kurse — für Herren zur Ausbildung als Kaufm., landwirtsch., Buchhalter, Rechnungsführer, Stenograph und Maschinenschreiber — für Damen als Buchhalterin, Maschinenschreiberin, Stenographin etc. vom 1. Januar an wieder täglich. Honorar mäßig. Stellennachweise. Pension. Prospekte.

Ein guter, schmackhafter Honigkuchen auf dem Weihnachtsfeste erhöht nicht nur die Weihnachtsfreude, sondern ist auch der Gesundheit dienlich. Einen solchen erhält man stets zu billigsten Preisen bei Carl Tornow, Honigkuchenfabrik, Leipzigstr. 82 — Mansfelderstr. 43. — Baumkondekt grösste Auswahl.

Wratzke & Steiger Juweliere und Edelschmiede Königl. Griech. Hoflieferanten Halle a. S., Poststr. 8.

Sanatorium Marienbad bei Goslar a. Harz. Phys. diät. Kuranstalt für Nervenleidende u. Erholungsbedürftige. Moderne Einrichtungen und Heilfaktoren. Winterrücken, Wintersport. erliche Umgebung. In der Nähe die interessante, rege, alte Reichstadt Goslar. — Prosp. d. V. Verwalt. 4521. Aerztl. Dir. San.-Rat Dr. C. Bonno.

Konservatorium und Riemann-Seminar Halle a. S. vis-a-vis dem Leipziger Turm.

Nach den Weihnachtsferien beginnt

1. der Klavierunterricht (inkl. Elementarunterricht). Lehrkräfte: Herren Karl Klanert, Paul Klanert, C. Compe de la Porte.
2. der Harmoniumunterricht (evtl. auch in Klassen). Lehrkraft: Herr C. Compe de la Porte.
3. der Gesangsunterricht in deutscher, französischer, italienischer, Spanischer. Lehrkraft: Herr Konzertsänger R. Spörry.

Für die übrigen Disziplinen werden Voranmeldungen entgegengenommen. Prospekte werden kostenfrei ausgiebig und zugesandt. Man achte besonders auf die folgenden Veranstaltungen: Jugendkonzerte zur Pflege des Musikverstandes u. Gemütes der schulpflichtigen Jugend. Collegium musicum für die Erwachsenen, welches u. a. auch auf die hies. Konzert- u. Opernaufführung vorbereitet. Sprechstunden und Stimmprüfung (kostenfrei) bis zur Eröffnung täglich (wochenlang) 11—12 (r.) u. 6—8 (n.). Adressen der Interessenten für unser Eröffnungskonzert im Januar (Gesang, Klavier, Harmonium — geladenes Publikum) erbittet [7489]

Die Leitung des Konservatoriums und Riemann-Seminar, Leipzigerstrasse 85, I. (Eingang Promenade).

Cecilienhaus, Sanatorium für Kranke und Erholungsbedürftige, jed. Pat. kann sich vom Arzt seiner Wahl behandeln lassen, Schwestern für Kranken- und Wochenpflege. Elektrophysikalische und Röntgen-Institut, elektro-omnigastische Behandlung, Lichtbäder sowie alle medizinischen Bäder, elektrische Inhalationsapparate für Asthma- und Halsleidende, diätetische Kuren. Büchsenstrasse 10. Telefon 780.

Inventur-Ausverkauf.

Mein diesjähriger Inventur-Ausverkauf bietet Gelegenheit zu aussergewöhnlich vorteilhaften Einkäufen in: Baumwollwaren, Wäsche aller Art, Tischzeug, Handtüchern, Gingham, Halbleinen, weissen Damastbezügen, Bettkattunen, Hemden, Reste Gardinen 1—3 feuer.

Reinhold Grünberg, Leipzigerstrasse 21.

Für die Inserate verantwortlich: Paul Herken, Halle a. S. Telefon 155. Mit 2 Bl. ange.

sehr dringende, alle Antikate wurden sofort geräumt. Die heutigen Notierungen sind: 8- und 10-Weissen-Schafwolle La. 124-126 1/2, do. Ha. 120-122 1/2. — Schmalz: Angekündigt der bevorstehenden Feiertage und der dadurch entfallenden Unterbrechung des regelmäßigen Geschäfts verleiht sich die Spekulation reserviert. Auch die Anhaber von Notizen waren aus diesem Grunde zu Preisreduzierungen bereit, während Termine in Erwartung einer Steigerung des Geschäftes nach den Feiertagen höhere Zinsen zeigen. Die heutigen Notierungen sind: Choice Western Steam 47,00 bis 48,00 M., ameriz. Tafelschmalz Borussia 49,50 M., Berliner Tafelschmalz, Marke 49,00 M., Berliner Tafelschmalz Kornblume 51,00 M. in Zinsen bis 57,00 M. Export: keine Veränderung.

Berlin, 22. Dez. 1905 (Wochenbericht.)
 Am deutschen Wolllhandel machte sich in der vergangenen Woche nur geringe Frage bemerkbar und waren deshalb auch die Umsätze am hiesigen Plage fastwährend als seit Wochen. Konsumenten bedürfen nur den nötigen Bedarf, für irgend welche größere Anschaffungen fehlte die Unternehmungslust. Die bevorstehenden Feiertage, ebenso die Nähe des Jahresabschlusses sind wohl mit einer Veranlassung des weniger nünftigen Bedarfs, der auf etwa 500 Zentner in Schur- und in Schmutzwollen zu veranschlagen ist. Inländische Tuch- und Stoff-Fabrikanten waren Reformer, die allgemeine Stimmung ist trotz der herrschenden Geschäftslage immerhin noch als fest zu bezeichnen, denn die Lagerhalter lassen sich auf Preisreduzierungen der Abnehmer gegenüber nicht ein, behaupten vielmehr die fest. Schluß der hiesigen Wolllhandlungen wie des offenen Wolllmarktes, am 1. und 2. Januar, ist eine geringe Erzeugung der Wolllpreise um etwa 10%. Bedenkt man die Bedeutung fanden während dieser Periode, so werden die besten Qualitäten in Schmutzwollen, welche auch das größte Marktquantum ausmachen. Die Vorräte aus voriger Schur sind fast gänzlich geräumt. Neueingänge aus den verschiedenen Bezugsgebieten kommen aber in geringen Mengen an den hiesigen Platz und ist hierbei zu bemerken, daß für diese Rollen seitens der Anhaber höhere Preise als die sehr üblichen gefordert, und nur gegen Verbilligung solcher Käufe perfekt werden. Gebenwollen hatten in allen Sorten bei behaupteten Preisen ruhigen Verkehr. In den Provinz-Bezugsgebieten ist es im deutschen Wolllhandel stiller zugegangen, als in den Vereinigten, die Generatoren an denselben bieten nur Bedarfsmengen und machen sich hierbei nur direkte Preisverhandlungen bemerkbar, weshalb auch die Stimmung eine abwärts geneigt ist. Kreuzungswollen hatten in guter Ware bedenkliche Bedenklichkeit, abfallende Sorten dagegen mehr schleppenden Geschäftverlauf. Die Verände sind an allen Provinzbezugsgebieten bis fast Schluß der hiesigen Wolllhandlungen, eingetretene unbedeutend, während Schmutzwollen noch einige Anzeichen des Wolllhandels bestreiten in den feineren Sorten feste Preise, wurden aber nur in schwachen Umsätzen gehandelt, in minderen Qualitäten mußten Abgeber sich zu kleineren Preisreduzierungen verstehen, um Abzugsfälle herbeizuführen. — Die nächste Preissteigerung

von Kolonialwollen in London findet am 16. Januar a. N. statt. — Am Berliner Wolllhandel finden wieder, wie in 1905, drei Wolllhandlungen in Schur- und Schmutzwollen statt, und zwar am 15. März, am 3. Mai und am 19. Juni. (W. B. - Bg.)

Biehmärkte.

Berlin, 22. Dez. Städtischer Schlachtviehmarkt.
 (Wöchentliche Berichte der Direction.) Zum Verkauf fanden: 3841 Rinder, 1389 Kühe, 2289 Schafe, 11223 Schweine. Ergolte wurden für 100 Pfd. oder 100 kg Schlachtgewicht in Markt (Basis für 1 Pfd. in Pfenningen). Für Rinder: Ochsen: a. vollfleischige ausgewachsene, höchsten Schlachtgewichtes, höchsten 7 Jahre alt 73-77; b. junge, fleischige, nicht ausgewachsene und ältere ausgewachsene 68-72; c. mäßig genährte junge und gut genährte ältere 62-65; d. gering genährte jenseits 60-62. Bullen: a. vollfleischige, höchsten Schlachtgewichtes 71-75; b. mäßig genährte jüngere und gut genährte ältere 66-70; c. gering genährte 60-63. Färsen und Kühe: a. vollfleischige, ausgewachsene höchsten Schlachtgewichtes — b. vollfleischige, ausgewachsene Kühe höchsten Schlachtgewichtes, höchsten 8 Jahre alt, 64-66; c. ältere ausgewachsene Kühe und jüngerer gut entwickelte jüngere 58-60; d. mäßig genährte Kühe und Färsen 54-58; e. gering genährte Färsen und Kühe 48 bis 53. Kälber: a. feinste Mastfärsen (Vollfleischigkeit) und beste Saugfärsen 94-98; b. mittlere Mastfärsen und gute Saugfärsen 83-90; c. geringe Saugfärsen 64-73; d. ältere gering genährte Kälber (Ferkel) 68-62. Schafe: a. Mastlammern und jüngere Mastlammern 79-82; b. ältere Mastlammern 74-78; c. mäßig genährte Hammel und Schafe (Wergschafe) 55-60; d. Holsteiner Miederungsstafe (Wergschafe) —. Schweine: a. vollfleischige der feineren Sorten und deren Kreuzungen im Alter bis zu 14 Jahren 220-280 Pfd. schwer 73; b. fleischige 72; c. gering entwickelte 70-71; d. Sauen 69-74. Schafe: a. Mastlammern und Mastlammern und Zentgen des Marktes: Das Rindergeschäft wickelte sich ruhig ab; es bleibt nicht viel unverkauft. Der Rinderhandel gestaltete sich glatt. Bei den Schafen war der Geschäftslage glatt; es wurde ausverkauft. Der Schweinemarkt verlief lebhaft und wurde stetig geräumt. — In der Woche zwischen Weihnachten und Neujahr fällt am 27. Dezember der Wollwohlfahrt aus.

Waren- und Rohwarenvertrieb.

Berlin, 22. Dez. (Wochenbericht.)
 * Hamburg, 23. Dezember. Roggen träge, Weizenbrot und Eißkaffee 172-173. Drogen träge, Medizinaler und Altmärker 167-171, russischer Öl, 9 Kub 10/16. Dezember 130,00. Gerste träge, süßholzer Öl, Dez. 108,75. Kaffee feiner, Kaffee mit 20%, Weizenbrot 165-170. Mais träge, Ameriz. mixed Old per Dezember 110,50. Die Wollwaren-Dezember-Januar 107,00.
 * Weiz. 22. Dezember. Weizen, mittl. per April 17,08 Ob., 17,10 Br., per Oktober 16,72 Ob., 16,74 Br., Roggen per April 14,08 Ob., 14,10 Br., Kaffee per April 14,80 Ob., 14,82 Br., Mais per Mai 13,56 Ob., 13,58 Br.

Hamburg, 23. Dezember. (Schlußbericht). Rüben- und Zucker 1. Produkt Basis 88% Mendenent neue Bianca, frei an Bord Hamburg per Dezember 16,30, per Januar 16,45, per Mai 16,65, per Mai 17,00, per August 17,25, per Oktober 17,50. Tendenz: Ruhig.
 * Hamburg, 23. Dezember, vorm. Kaffee-Termin-Notierungen. Nur für Good average Santos Dezember 36 C., März 37 C., Mai 37 1/2 C., September 38 C. Tendenz: Steig.
 * Hamburg, 23. Dezember, nachm. Kaffee-Termin-Notierungen. Nur für Good average Santos Dezember 36 1/2 C., März 37 C., Mai 37 1/2 C., September 38 1/2 C. Tendenz: Steig.
 * Quere, 23. Dezember. Kaffee. Good average Santos Dezember 45,75, März 45,50, Mai 45,75, September 46,00. Tendenz: Ruhig.
 * Rio de Janeiro, 22. Dezember. Kaffee. April/Juni 11 000 Caid in Rio, 22 000 Caid in Santos.
Petrolium.
 * Hamburg, 23. Dezember. Petrolium (fest, Standard white) 104 7,40 Br.
Spiritus.
 * Hamburg, 23. Dezember. Spiritus ruhig, Dezember 18,00 C., Dezember-Januar 18,00 C., Januar-Februar 18,00 C.
Deffianen. Ost.
 * Bln, 23. Dezember. Weizen 102,50, Mai 53,50.
 * Hamburg, 23. Dezember. Weizen fest, verkauft 50,00.
 * Rio de Janeiro, 22. Dezember. Wechsel auf London 166 1/2.

Weiter-Ansichten auf Grund der Berichte der Deutschen Seewarte in Hamburg. (Nachdruck verboten.)

Montag, 25. Dezember: Frost, teils heiter, Frost, kalter zäher Wind.
Dienstag, 26. Dezember: Frost, vielfach Sonnenschein, ranher Wind, Nebel.
Mittwoch, 27. Dezember: Nebel, frostig, bewölkt, Niederschläge.

Waffenstände. (Beste amtliche Nachrichten.)
 Saale: Halle + 2,00, Teutza + 2,32, Mühlleben + 2,02, Bernburg + 1,60, Galbe, Oberpegel + 1,70, Galbe, Unterpegel + 1,30. — Anhalt: Straßfurt + 1,45. — Wittenberg: Wittenberg + 0,94, Rega + 0,17. — Anhalt: Brandenburg, Cöpenick + 2,28, Brandenburg, Unterpegel + 1,92, Rathenow, Oberpegel + 1,89, Rathenow, Unterpegel + 1,46, Havelberg + 2,68. — Elbe: Barby + 0,05, Wendels + 0,00, Melnik —, Teichwitz + 0,10, Müßig + 0,17, Dresden —, 1,08, Torquay + 1,00, Wittenberg + 2,16, Hohenstein + 1,08, Alten + 2,10, Barch + 2,08, Barch + 2,08, Zangermünde + 2,68, Wittenberg + 2,00, Kengen + 2,58, Dömitz + 2,01, Bardau + 1,78, Lauenburg + 1,98.

Anwärter Theater.

Donnerstag, den 24. Montag, den 25. Dienstag, den 26. und Mittwoch, den 27. Dezbr. 1905.
 Leipzig (Neues Theater): Händel und Ortel. — Montag: Wagners. — Dienstag: Die Hugenotten von Nürnberg. — Mittwoch: Klein Dorn. — Leipzig (Altes Theater): Nachm.: Jung-Habentisch u. das Silberprinzchen. Abends: Goldschloß. — Montag: Nachm.: Jung-Habentisch u. das Silberprinzchen. Abends: Ranon. — Dienstag: Nachm.: Jung-Habentisch und das Silberprinzchen. Abends: Klein Dorn. — Mittwoch: Nachm.: Jung-Habentisch und das Silberprinzchen. Abends: Der Hugenottenbaron.



Die beliebt gewordenen **Medel 1905** Internen, Stetsbereit, Hände frei, von 2 Markt an sind in folgenden Verkaufsstellen zu haben: Rob. Koch, Leipzigerstr. 41, Gust. Rensch, Volte, 4, Gust. Uhl, Geisigerstr., Emil Fache, Schmeerstr. 13, Hermann Müller, Steinstr. 12, Carl Schneider, Große Mühlstr. 20, Bruno Kitz, Große Mühlstr. 41, Hermann Kramer, Schillerstr. 13, Rud. Grüt, Geisigerstr. 69, Rob. Brömmes, Neumarktstraße 5, Jacob Bieber, Geisigerstr. 64, Otto Sparrmann, Albert Sparrmann, Große Geisigerstr. 47.
 Weitere Niederbretterläufer wollen sich mit dem Konstruktor der Laterne **Gustav Remus**, Salze a. G., Friedrichstr. 55 in Verbindung setzen.

Zu der vom 20. bis 22. Januar 1906 stattfindenden

Feier des 75jährigen Bestehens

der

Öffentlichen Handelslehranstalt zu Leipzig

und zu einem damit verbundenen fröhlichen Wiedersehen werden hiermit

sämtliche ehemaligen Schüler

freundlichst eingeladen. Etwaige Zusagen und Wünsche behufs näherer Mitteilungen und Uebersendung des Festprogramms erbittet man an das „Comité der alten Schüler“, Leipzig, Löhrrasse 3/5.

Für das „Comité der alten Schüler“

Geh. Kommerz.-Rat Wilhelm Herz, Geh. Kommerz.-Rat Alfred Thieme, Präs. d. Handelskammer zu Berlin. Leipzig.
 Maximilian Alex. Frh. Speck v. Sternburg Kommerzienrat Jul. F. Meissner, auf Rittergut Lützschen. Leipzig.

Stadttheater in Halle a. S.
 Mittwoch, den 27. Dezbr. 1905.
 8. Weihnachts-Kinder-Vorstellung zu ermahnen Breiten.

Dornröschen.

Weihnachts-Ausstattungs-Comité mit Gesang und Tanz in 5 Bildern nach dem berühmten Märchen bearbeitet von G. H. Börner.
 Dirigent: Eric Rohrer.
 Regie: Carl Stahlberg.
 Aufführung 3 Uhr. Anf. 1/2 Uhr.
 Abends 7 Uhr.
 102. 2. Ab. Beamtent.-ung. 2. Viert.

Sohengrin.

Romanische Oper in 3 Akten von Richard Wagner.
 Regisseur: Theobald Hansen.
 Dirigent: Kapellmeister G. Tittel.
 Personen:
 Heinrich der Vogler, M. Hübner.
 Deutscher König, M. Hübner.
 Dr. Hanschke, G. H. Börner.
 Graf von Brabant, M. Hübner.
 Herzog Gottfried, Jhr Bruder, S. Langrange.
 Friedrich von Zebramund, Brandenburg, M. Sommer.
 Graf Ertrud, f. Gemalbin U. Stoll.
 Der Herrscher des Königs, Th. Breen.
 Götter, G. Hübner.
 Ritters, H. Saria.
 Dritter, G. Hübner.
 Viertes, G. Hübner.
 1. Alt: „Eine Blau am Meer der Erde zu Antwerpen“. 2. Alt: „Burghof zu Antwerpen“. 3. Alt: „Eines Brautgammes“ u. Deformation des 1. Aktes.
 Nach dem 1. u. 2. Akte längere Pausen.
 Aufführung 6 1/2 Uhr. Anf. 1/2 Uhr.
 Ende 11 Uhr.

Donnerstag, d. 28. Dez. 1905
 nachmittags 3 1/2 Uhr:
 9. Weihnachts-Kinder-Vorstellung zu ermahnen Breiten.
Dornröschen.
 Abends 7 1/2 Uhr:
 103. 2. Ab. Beamtent.-ung. 3. Viert. Der Betriebsstudent.

Honig (7683)

(ganz reiner Bienenhonig) 11. 60 Pf. ar. Glas 11. 1. 10.
A. Kranz Nachf.,
 Gr. Geisigerstr. 11. Leipzig. 2064.
 5 Prozent Rabatt.

8 Vorträge

über

Meisterwerke der altdeutschen Malerei

(unter Vorführung von Lichtbildern)

von

Professor Dr. Adolph Goldschmidt

im Auditorium XVIII des neuen Auditoriumsgebäudes der Universität Dienstag von 6 präzis bis 6 Uhr.
 Beginn: **Dienstag, den 9. Januar 1906, präzis 5 Uhr.**
 Der Ertrag ist für Anschaffung von kunstgeschichtlichem Lehrmaterial bestimmt. **Dauerkarten** für alle 8 Vorträge zu 6 Mk., **Einzelkarten** zu 1,50 Mk. sind bei dem Portier des neuen Auditoriumsgebäudes, Kittelmann, zu haben. (7684)

Malepartus Weinrestaurant I. Ranges

Hotel Preussischer Hof.

Fest-Diner. — Fest-Souper. (7685)
 Exquisite Weine.
 M. Rieser.

Rizzi-Bräu.

Leipzig Turm.
 An den Feiertagen empfiehlt reichhaltige Speisekarte.
 Diner 12-3 Uhr, a Gedeck 1.25 M.
 1. Feiertag: Nieren-Suppe.
 2. Feiertag: Suppe v. Geflügel.
 Karpfen blau od. Bindelet m. Leipziger Allerlei.
 Kalbskeule od. Gänsebraten.
 Windbeutel mit Schlagrahne od. Butter u. Käse.
 3. Feiertag: Abends von 6 Uhr ab: Thüringer Kloss mit Hammelkeule oder Schmorbraten.
 Hochachtungsvoll Familie Schneidewind. (7686)

Weine,

Champagner, Sekte, Liköre, Bowlenweine, Bowlsenkte, S. Sander, Poststrasse 1 (Ecke Leipzigerstr.).

Billigste Bezugsquelle vorzüglicher in- und ausländischer Natur.

Pass part.

auf 2 Portierplätzen, Vorderterrasse, zu lauf. gef. A. Blau, Leipzigerstr. 99.

Kameelwollwaren schützen

sicher gegen Erkältung, Rheumatismus, Gicht, sind bei Unterleibschmerzen, Schweiß-, kalte, nass u. rheum. Füssen unentbehrlich und werden auch Personen, die leicht zu Erkältung neigen, stets mit Erfolg **ärztlich empfohlen.**
 Preisliste über Strümpfe, Unterzeuge, Garle, Decken und Schuhe.
Oscar Rinneberg, Kameelwollwaren-Haus, Halle a. S., Gr. Brauhausstr. 4, kein Laden. (7677)

Fabrik landwirtschaftlicher Maschinen F. Zimmermann & Co., Aktien-Gesellschaft

zu Halle a. S.

Bilanz am 30. September 1905.

Aktiva.		Passiva.	
M	ℳ	M	ℳ
1. Grundstücke:		1. Aktien-Kapital:	1 300 000
2. Gebäude:		2. Obligationssanfte:	
Buchwert am 1. Oktober 1904		Bestand am 1. Oktober 1904	ℳ 480 000,-
ℳ 407 666,-		Zugung 1904/05	ℳ 2 500,-
Zugung 1904/05	418 205 72	3. Buchschulden:	114 381 56
Abfchreibung	16 582 72	4. Delfreber-Referate:	35 810 90
	896 778	5. Referatefonds:	27 449 75
3. Maschinen, Apparate und Fabrik- einrichtungen:		6. Kautionskreditoren:	17 200
Buchwert am 1. Oktober 1904		7. Obligationssanften: noch nicht eingelöste Coupons:	1 670
ℳ 142 170,-		8. Hypotheken-Konto Schneide- mühl:	22 000
Zugung 1904/05	147 974 95	9. Gesamt-Gewinn:	
Abfchreibung	18 497 95	Vortrag aus 1903/04	ℳ 4 800,75
	129 477	Reingewinn 1904/05	ℳ 100 344,88
4. Werkzeuge, Utensilien und Form- platten:			
Buchwert am 1. Oktober 1904			
ℳ 39 463,-			
Zugung 1904/05	2 836,82		
Abgang 1904/05	42 069,82		
Abfchreibung	3 563,43		
	38 536 39		
	4 817 99		
5. Modelle und Formplatten:			
Buchwert am 1. Oktober 1904			
ℳ 1,-			
Zugung 1904/05	5 771,79		
Abgang 1904/05	5 772,79		
Abfchreibung	5 261 15		
	5 260 15		
6. Pferde und Wagen:			
Buchwert am 1. Oktober 1904			
ℳ 1,-			
Zugung 1904/05	1 050,-		
Abgang 1904/05	1 051,-		
Abfchreibung	200,-		
	851		
	850		
7. Patente:			
Buchwert am 1. Oktober 1905			
ℳ 1,-			
8. Bureau-Utensilien:			
Buchwert am 1. Oktober 1904			
ℳ 1,-			
Zugung 1904/05	45,-		
Abgang 1904/05	45,-		
Abfchreibung	45,-		
	1 580,-		
9. Einrichtung und Neubau der Höfen Berlin u. Schneidmühl:			
Buchwert am 1. Oktober 1904			
ℳ 4,-			
Zugung 1904/05	1 580,-		
Abgang 1904/05	1 584,-		
Abfchreibung	1 588		
	1 580		
10. Bestände:			
11. Kassa-Bestand:		588 135 23	
12. Wechsel-Bestand:		8 320 35	
13. Außenstände:		17 258 68	
14. Kautionen:		716 218 18	
		17 200	
		2 101 107 84	
		2 101 107 84	

Gewinn- und Verlust-Konto.		Kredit.	
M	ℳ	M	ℳ
an Fabrikations- und Geschäftsumkosten	240 794 37	Per Gewinn-Vortrag	4 800 75
Abfchreibungen	47 588 81	1903/1904	392 748 69
Delfreber-Konto:		Gesamtvertrag	
5% von ℳ 716 218,18 =	35 810,90		
ab Abfchreibung	31 740,27		
Gewinn-Vortrag a. 1903/04	800,75		
Reingewinn a. 1904/05	100 344,88		
	397 549 14		397 549 14

Halle a. S., den 30. September 1905.

Der Vorstand.
W. Jordan.

Den vorstehenden Rechnungsabschluss habe ich geprüft und mit den ordnungsmäßig geführten Handelsbüchern der Gesellschaft in Uebereinstimmung gefunden.

Halle a. S., den 30. November 1905.

A. Peckmann,
gerichtlich vereidigter Bücherrevisor.

Den Aufsichtsrat der Gesellschaft

bilden zur Zeit die Herren:

1. Geh. Kommerzienrat **Heinrich Lehmann**, Halle a. S., Vorsitzender,
2. Professor **Th. de Beaux**, Leipzig, stellvertretender Vorsitzender,
3. Direktor **Hermann Seifert**, Halle a. S.,
4. Rechtsanwalt **Paul Ronniger**, Leipzig.

Woldemar Thoss, Bankgeschäft,
Schulstr. 7. I
hält sich zur Vermittlung sämtlicher ins Bankfach
schlagender Geschäfte bestens empfohlen.

Preussische Pfandbrief-Bank.

Die am 2. Januar 1906 fälligen Zinsscheine unserer Hypotheken-
Pfandbriefe, Kommunal-Obligations- und Klein-
bank-Obligations werden vom 15. Dezember ab an unserer
Kasse und bei der Meirbach der deutschen Banken und Bankfirmen
kostenfrei eingelöst. Dasselbe sind obige Papiere zur Kapitalanlage
und ausführliche Prospekte zur Information erhältlich. [7697]

Preussische Pfandbrief-Bank.

315 000 Mark

sind zu 3 $\frac{1}{2}$ -4% auf gute Unter-
hypotheken auch zur II. Stelle
bis $\frac{1}{2}$ des Wertes feststehend,
anzuleihen. Anträge erbitet
Wilhelm Goecke,
Halle (Saale), Dehauerstr. 6 b.

Gierpänniger

Dreschmaschinen - Göpel,
gut erhalten, wird zu kaufen
geucht. [7607]
Schmiede Burg-Beckenau
bei Döllnitz (Saalfeld).

Wir haben wegen anderweitiger Unternehmungen des bisherigen Inhabers unsere
Sub-Direktion Halle a. S.
mit Bezirk neu zu besetzen.
Ausreichende Mittel zur Gewinnung von tüchtigen Mitarbeitern
stehen zur Verfügung.
Tatkraftigen Herren, die persönlich acquirieren und organisieren
wollen, sowie kautionsfähig sind, bietet sich hier die beste Gelegenheit zur Selbst-
ständigkeit.
Diskretion zugesichert.
Ausführliche Bewerbungen nebst Lebenslauf erbeten. [7600]

Bremer Lebensversicherungs-Bank a. G. zu Bremen.

Befanumachung.
Es wird hiermit zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß der nächste
Wochenmarkt am **Donnerstag, den 28. d. Mts.,** stattfindet.
Halle a. S., den 23. Dezember 1905.
Die Polizei-Verwaltung.

Paul Schauseil & Co., Bankgeschäft, Halle a. S., Poststr. 18, Bitterfeld-Deitzsch-Eilenburg.

Wir empfehlen uns zur Ausführung aller bank-
geschäftlichen Transaktionen, wie:
**Eröffnung von Konto-Korrenten und
provisionsfreien Checkrechnungen.**
**Annahme verzinslicher Einlagen,
Depositen.**
**Beleihung von börsengängigen Effekten
und von Hypotheken.**
**Diskontierung, Einziehung und Domi-
zierung von Wechseln.**
**An- und Verkauf von Effekten an
deutschen und ausländischen
Börsenplätzen.**
**Umwechslung von Coupons, ausländ.
Noten und Geldsorten.**
**Aufbewahrung und Verwaltung von
Wertpapieren unter Kontrolle der
Auslosungen.**

Zur Kapitalanlage halten wir stets ein Lager
mandatslicher Wertpapiere vorrätig und sind jeder-
zeit Abgeber von Pfandbriefen, unter anderen der
**Deutschen Hypothekenbank,
Rheinischen Hypothekenbank,
Hamburger Hypothekenbank,
Gothaer Grundkreditbank,
Norddeutschen Grundkreditbank,**
die wir zum jeweiligen Tageskurse provisionsfrei
berechnen. [7637]

G. H. Fischer, Bankgeschäft,
Poststrasse 12,
Eingang **Albert Dehnestrasse,** [7630]
empfiehlt sich für bankgeschäftliche Ausführungen,
An- und Verkauf von Wertpapieren etc.
Kostenfreie Abgabe sicherer Anlagewerte.
Reichsbank-Giro-Konto. Fernsprecher 893.

Massive Scheunen

nach System Prüss,
anerkant bewährte, praktische, billige Bauten. Aus-
geführt sind solche in nächster Nähe von Halle. Besichtigung ge-
statet. Näheres hierüber, sowie Zeichnungen und Kostenschläge
bei der Vertretung für Halle a. S. und umliegenden Kreise im
Baubureau Rudolph,
Halle a. S., Leipzigerstrasse 55. [7548]

Prima Thüringer Stückkalk (ca. 95% Aetzalk),
bester Bau- u. Düngestoff (10 000 kg ca. 120 hl Fass), sowie **Staubkalk,
Kalkmehl u. Kalkfeinmehl** offerieren zu billigsten Tagespreisen die
Bereinigten Steinen-Schraplauer Kalkwerke von R. Schrader,
Halle a. S. Komtoir: Alte Brömenade 1a. [6813]

Wohnung Gr. Ulrichstrasse 36
nördliche Hälfte der II. Etage, 7 Fenster Front, 1. April 1906
zu vermieten. Preis 1000 Mark. [6531]

Hochherrsch. Part.-Wohnung Königstr. 7,
8 Zimmer, prachtvoller Salon, sehr reich. Zubehör, H. Garten, ver-
loren oder später zu vermieten. **Hab. Marienstr. 27b, II.**
Poststrasse 6 Bureau-Räume,
bet. f. Rechtsanw. voll. fof. od. sp. preiswert zu verm. **Hab. I.**

**Cordes'sche
Bekleidungs-
Akademie.**
einzig wirkliche Akademie
in Halle, Gr. Steinstrasse 24.
Grundröße, praktische und moder-
neste Zuschneide-Kurse f. Herren,
Damen- u. Wäsche-Schneider.
Anerkannt beste und erfolgreichste
Ausbildung als Zuschneider und
Direktions- u. Stützen-Vorstands schneid-
und kostentlos. Extra-Kurse im
Zuschneiden und Anfertigen aller
Damen- und Kinder-Garderobe,
sowie Wäsche für den Familien-
bedarf. - Kurse von 20 M. an. -
Prospekte gratis.



H. K.
Briketts pro 65 Pfg.,
Preßsteine pro 30 Pfg.,
frei Geleht liefert
in vorzüglicher Qualität
Hallesches Kohlenwerk
G. m. b. H., [6904]
Weidnerstr. 11. Telephon 782.

Futtermehl,
ca. 75 Zentner, haben abzugeben
Bernh. Most, G. m. b. H.
**Burgunder
Ahr-Rotwein**
überflutet und deutsch-kölnische durch
Fülle u. Böhre, ist als Tisch- u. als Speise-
angewandt, für Kranke, spez. Zucker- u.
Magenschwäche und Rekonvalenz, gleich
schwächend. Originalwein aus eig.
best. Weinbergen v. Ahrweiler u. Wapp-
heim offer. im Preise v. 90 Pf. an p. Fl.
od. p. Lit. im Fass. - Preislisten frei.
Peter Marxath Wwe. & Sohn
Weingutsbesitzer, Ahrweiler 8.
Tüchtige Vertreter gesucht.

Epilepsie heilbar!
Durch die Anwendung v. Dr.
phil. Quantz in Warendorf I. W.
bin ich v. d. Fallsuchd gründl. gehu.
lage vrn. Quantz m. inn. Dant. Gust.
Reinhardt. Kfm., Neustadt-Coburg.

Ein in Mitteleuropa in
Stadt und Land zu eingeführt
Reisender
von einer besten eingeführten
großeren Binnentransport zu eno-
genen gefucht. Ausführliche Offi-
mer Angabe der feicher. Tätig-
keit unter W. T. 408 an Wasser-
stein & Vogler A.-G., Magdeburg.

Verwalter
für Hof u. Feld mit Einjährig-
Zeugnis findet bei 400 Mk. Gehalt
sofort Stellung auf der Domäne
in Ahrweiler. Bewerber schriftlich
oder persönlich erbeten. [7619]
**Volanté-Verwalter, 20-25 P., alt,
findet fof. od. später gute Stellung,
Rittergut Burg-Beckenau bei
Döllnitz (Saalfeld). [7343]**

**Oekonomiewirtschaftlerinnen,
Scholarinnen, Stützen, Koch-
manneffs, Köchinnen, Stuben-
mädchen** erhalten sofort od. später
Stellen durch **Pauline Fieckner,**
Stellenvermittlerin, Neunstr. 3,
Erlage am Markt. [7499]
Subverfänger Vorwissen, in
allen Zweigen der landw. Arbeit
erfahren, sucht Stellung für das Jahr
1906 mit 200 Mark und warmem.
Prima Zeugnis u. Verfügt. Kautien
solln gestellt werden. A. Krause,
Döllnitzhof bei Sargenberg.